

Ab in die Luft

Mehr als tausend Vogelarten leben im Regenwald. Manche haben ein ganz besonders schillerndes Gefieder, oder unglaublich starke Schnäbel, andere beherrschen einzigartige Tanzschritte.

Raggi-Paradiesvögel

Die Männchen sind mit prächtigen Federn geschmückt und vollführen einen Balztanz, um die Weibchen zu beeindrucken. Sie verbeugen sich sogar! Mit dem Spreizen ihrer leuchtenden Federn wollen die balzenden Männchen den Weibchen zeigen, dass sie gesunde Partner sind.



Fruchttauben

Ihr Name verrät, was sie essen: Fruchttauben leben im Kronendach des Regenwalds, wo sie reichlich Nahrung finden. Ihr buntes Gefieder dient als Tarnung zwischen Blüten und Früchten.

Vögel sind die gefiederten Verwandten von Dinosauriern wie Velociraptoren.

Nashornvögel

Die Schnäbel von Nashornvögeln sind ziemlich groß und trotzdem ganz leicht. Ihre Kanten sind gezackt, sodass die Vögel damit harte Schalen von Früchten aufsägen können. Es gibt etwa 50 verschiedene Arten von Nashornvögeln. Sie leben in Paaren, oft auch in größeren Gruppen und in der Nähe von Affen. Die Affen scheuchen Insekten auf, die für die Nashornvögel dann eine leichte Beute sind.

Nashornvögel können bis zu 40 Jahre alt werden.

Jeder Nashornvogel besitzt einen unverwechselbaren Schnabel mit einem eigenen Muster, ganz ähnlich wie unser Fingerabdruck.



Harpyien gehören zu den stärksten Greifvögeln der Welt. Mit ihren Krallen, die größer sind als die Tatzen eines Bären, reißen sie Affen und Faultiere von Ästen.

Tagsüber verstecken sich **Eulenschwalmen** meistens. Nachts gehen sie auf die Jagd und fangen mit ihren breiten Schnäbeln Insekten.